

Als des
Hoch-Edlen / Best und Hochgelahrten Herrn /

W S R R R

LAURENTII RANGO,

Vornehmen JCh, des Stargardischen Schöppen-Stuels
Hochansehnlichen DIRECTORIS, auch Höchst-meritirten
Winter-Kommerischen Land-SYNDICI

Einiger
und

Denen Väterlichen Tugenden und Gelehrsamkeit
eifrigst nacheilender Sohn /

Der Wol-Edle und Wolgelahrte Herr /

W S R R R

IMMANUEL RANGO,

Weeder Rechten beflissenester /

Den 18. JANUARII ANNO 1703.

In einer wolgesetzten ORATION

sich öffentlich hören ließ /

Hat

Denselben in diesen wenigen Zeilen gratuliren
sollen

CASP. MATTH. Müller /

D. und P. P.





Wenn nicht ein kluger Geist und Fleiß die
 Wercke zieret /
 Wenn man ohn alle Müh den höch-
 sten Preiß begehrt
 Zerstaubt der Hoffnungs Bau und wird nicht auß-
 geführet /
 Der Ruhm den man gesucht wird gar in
 Schand verkehrt /
 Was Müßigang gebiehet / das wird entweder
 müssen
 Zu unserem Ruin und eignen Schaden seyn.
 Wo nicht / so wird es doch von keinem Nutzen
 wissen /
 Und gehet nimmermehr zum Ehren-Tempel ein.
 Hingegen was mit Fleiß und Mühe angefangen /
 Was Klugheit und Verstand zu seinen Grun-
 de hat /
 Das wird von selbst schon den rechten Zweck
 erlangen /
 Es folget Ehr und Ruhm auff eine solche
 That.
 Dann

Dann wie die Flammen Gluth durch Thür und
Fenster dringet /

Wie die ergrimmete See durch Pfahl und
Dämme bricht /

So bleibt / was Müh und Schweiß bedächtlich
vollenbringet /

Wie etwas schlechtes thut / in dunkle Winkeln
nicht /

Es zeigt überall die Früchte edler Jugend /
Und weil ein junger Baum auch reiche Apffel
trägt /

So thut ein Fleißiger oft das bey zarter Jugend /
Was mancher sonst kaum im hohen Alter
pflegt.

Er selbst mein werther Freund muß dessen
Zeugniß geben /

Ihn treibt sein muntre Geist zu steter Arbeit an
Die Bücher / *Studia*, und eingezognes Leben /

Ist / woran sein Gemüth vergnügen haben kan.

Ich sehe seinen Fleiß und mus gar wol gestehen

Daß wie er unermüdt / auch unvergleichlich sey.

Wird meine Feder gleich durch ganze Bogen ge-
hen /

So kommet doch der Ruhm dem Wercke nim-
mer bey.

Was

Was kan nun anders wol aus solchen Brunnen
abillen

Als Wasser dessen Krafft der Seelen Balsam ist?
Es mus ein weiter Ruhm die kluge Welt erfüllen/
Den weder Zeit noch Neid / wie Rost das Ei-
sen / frist.

Heut wird sein langer Schweiß den höchsten
Grad besteigen

Heut komt sein hoher Ruhm mit Ehren an das
Licht.

Heut wird er aller Welt des Fleisses Krohne zeigen/
Da sein beredter Mund von Königs Kroh-
nen spricht.

Er fahre also fort sich rühmlich zu betweisen/
Da man von ihm an von seinem Lobe singt/
Wer klug ist wird gewiß das Unterfangen preisen/
Das ihm noch mit der Zeit zum Ehren-Gipfel
bringt.



Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

www.digital-center.pl

biuro@digital-center.pl

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.

Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.